



PRESSEMITTEILUNG UND INVESTOR NEWS

Vorläufiges Geschäftsergebnis 2019

Befesa stellt die Weichen für langfristiges organisches Wachstum 2020 und darüber hinaus

- EBITDA für das Geschäftsjahr mit 160 Mio. € wie erwartet rund 9% unter Vorjahr, hauptsächlich aufgrund niedriger weltweiter Metallpreise, ungünstiger höherer Treatment Charges (Schmelzlöhne) und des geplanten temporären Werkstillstands zur Kapazitätserweiterung in der Türkei
- Starke EBITDA-Marge von 25%
- Nettogewinn bei 83 Mio. €, nach 90 Mio. € im Vorjahr
- Operativer Cashflow von soliden 103 Mio. € stellt Finanzierung von Wachstumsinvestitionen in Rekordhöhe sicher; Jahresabschluss mit 126 Mio. € Barmittelbestand und einem moderaten Verschuldungsgrad von 2,6x
- Organische Wachstumsprojekte frist- und budgetgerecht fertiggestellt (Türkei, Waschanlage für Zinkoxid (WOX) in Südkorea, Öfen in Spanien); Treiber für Volumen- und Ergebniswachstum im Jahr 2020 und darüber hinaus
- China-Expansion schreitet voran

Luxemburg, 20. Februar 2020 – Befesa S.A. ("Befesa"), der europäische Marktführer im Bereich Umweltdienstleistungen für die sekundäre Stahl- und Aluminiumindustrie, hat 2019 die Grundlage für Volumen- und Ergebniswachstum in den kommenden Jahren gelegt und den breit angelegten Plan für organisches Wachstum weiter konsequent umgesetzt. Wie erwartet sank das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 im Jahresvergleich um 9% auf 160 Mio. € (2018: 176 Mio. €), was auf die geplanten Kapazitätserweiterungsarbeiten und die damit verbundenen Ausfallzeiten in der Türkei, höhere Schmelzlöhne sowie niedrigere Preise für Zink und Aluminiumlegierungen zurückzuführen ist. Diese Effekte wurden teilweise durch den höheren erzielten Durchschnittspreis für Zink als Resultat von Befesas Hedging-Strategie, die Verbesserungen im Edelstahlrecyclinggeschäft sowie die modernisierten Sekundäraluminiumöfen mit höheren Produktionsraten ausgeglichen.

Zusammengenommen bedeutet dies, dass Befesa seine starke EBITDA-Marge von 25% stabil halten konnte. Der Nettogewinn im Jahr 2019 ging moderat auf 83 Mio. € zurück (2018: 90 Mio. €), was einem Ergebnis je Aktie (EPS) von 2,43 Euro entspricht.

Javier Molina, CEO von Befesa, sagte: „Aufgrund der schwächeren Metallpreise mussten wir 2019 einen Gewinnrückgang verzeichnen. Dennoch haben wir weiterhin eine starke operative Leistung erbracht und den Weg für organisches Wachstum in den kommenden Jahren geebnet. Unser solider Cashflow ermöglicht es uns, diese Rekordinvestitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren und ein moderates Leverage-Niveau beizubehalten. Wir werden unseren Aktionären wieder eine attraktive Dividende in ähnlicher Höhe wie im vergangenen Jahr vorschlagen.“

Befesa investierte 2019 eine Rekordsumme von rund 56 Mio. € für die Expansion in wichtige Wachstumsmärkte, die aus dem starken operativen Cashflow des Unternehmens finanziert wurde.

Nach der erfolgreichen Umsetzung der organischen Wachstumsinitiativen in den bestehenden Märkten von Befesa (Kapazitätserweiterung in der Türkei, neue WOX-Waschanlage in Südkorea, Ofenmodernisierungen in Spanien) wird der Schwerpunkt im Jahr 2020 auf der Expansion in China liegen.

Befesa geht davon aus, dass der Bau der ersten Stahlstaubreyclinganlage in Jiangsu ca. gegen Ende 2020 abgeschlossen sein wird. Die zweite in der Entwicklung befindliche Anlage in der Provinz Henan wird voraussichtlich bis ca. Mitte 2021 fertiggestellt werden. Jede dieser Anlagen benötigt ein Investitionsvolumen von ca. 42 Mio. € und hat eine Recyclingkapazität von 110 tausend Tonnen Stahlstaub aus Elektrolichtbogenöfen (EAF) pro Jahr.

Auch 2020 wird Befesa seine erfolgreiche Hedging-Strategie fortsetzen, um den Einfluss der volatilen Zinkpreise zu managen. Derzeit hat das Unternehmen Absicherungen bis Oktober 2021. Befesa beobachtet den Markt weiterhin, um auch über dieses Datum hinaus weiteres Zinkvolumen zu fixen Preisen im Voraus abzusichern. Wie im Vorjahr wird Befesa seine detailliertere Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr vorlegen, sobald die Schmelzlöhne ca. im März/April 2020 festgelegt sind.

Am 17. Februar 2020 hat Befesa erfolgreich seinen Term Loan B neu bepreist. Der neue Zinssatz liegt 50 Basispunkte (bps) unter der bisherigen Rate bei Euribor + 200 bps mit einem Floor von 0%. Dies wird die Finanzierungskosten von Befesa um etwa 2,6 Mio. € pro Jahr senken. Nach einem Zeitraum von neun Monaten kann der Zinssatz entlang bestimmter Verschuldungsgradstufen gesenkt werden. Bei einem Verschuldungsgrad unterhalb von 1,75x läge der entsprechende Zinssatz bei Euribor + 125 bps. Das langfristige Fälligkeitsdatum der Fazilität im Juli 2026 und alle weiteren Vertragsbedingungen bleiben ohne Änderungen bestehen. Nach der Refinanzierung von Befesa Mitte 2019 ist die Zinsanpassung eine weitere Maßnahme zur kontinuierlichen Verbesserung von Befesas langfristiger Kapitalstruktur und finanziellen Effizienz.

Kennzahlen

in Mio. €	Q4 2018	Q4 2019	Veränderung	FY 2018	FY 2019	Veränderung
Umsatz	181,0	151,3	-16,4%	720,1	647,9	-10,0%
EBITDA	47,1	42,5	-9,8%	176,0	159,6	-9,3%
Nettogewinn	27,3	22,0	-19,5%	90,2	82,7	-8,3%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,80	0,65	-19,5%	2,65	2,43	-8,3%
Operating Cash Flow	57,8	54,8	-5,3%	103,8	102,5	-1,3%
Nettoverschuldung	376,8	416,9	10,6%	376,8	416,9	10,6%
Verschuldungsgrad	x2,1	x2,6		x2,1	x2,6	

Webcast

Befesa führt am 20. Februar 2020 um 9:00 Uhr CET einen Webcast (in englischer Sprache) durch. Weitere Details, eine Aufzeichnung und andere Termine sind auf der Webseite einsehbar: www.befesa.com

Finanzkalender

Befesa plant, die Ergebnisse für das Gesamtjahr 2019 am 26. März 2020 zu veröffentlichen. Die ordentliche Hauptversammlung ist für den 18. Juni 2020 geplant und findet in Luxemburg statt. Der Termin für die Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Halbjahres 2020 wurde vom 29. Juli 2020 auf den 31. Juli 2020 verschoben. Der Finanzkalender 2020 ist im Bereich Investor Relations / Investor's Agenda auf der Webseite von Befesa verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter: www.befesa.com

Über Befesa

Befesa ist ein führender internationaler Anbieter von umweltrechtlich regulierten Dienstleistungen für die Stahl- und Aluminiumindustrie mit Standorten in Deutschland, Spanien, Schweden, Frankreich und Großbritannien sowie in der Türkei und Südkorea. Mit den beiden Geschäftseinheiten Stahlstaub- und Aluminiumsalzschlackenrecycling recycelt Befesa jährlich ca. 1,5 Mio. Tonnen Reststoffe und produziert ca. 1,2 Mio. Tonnen neue Materialien. Diese führt Befesa dem Rohstoffmarkt zu und reduziert somit den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite des Unternehmens: www.befesa.com

Investor Relations

Rafael Pérez

E-Mail: irbefesa@befesa.com

Telefon: +49 2102 1001 0

Kontakt für Medienanfragen

Maximilian Karpf

E-Mail: maximilian.karpf@kekstcnc.com

Telefon: +44 7970 716 953